

OptiDam – SoftClamp - Fixafloss

Die einfache Lösung für das restaurative Verfahren

Dr. med. dent. AWJ van Pelt, A. Deusinglaan 1, NL-9713 AV Groningen

Die Feuchtigkeitskontrolle ist entscheidend bei der Anfertigung einer adhäsiven Restauration; ebenfalls wichtig sind die Adaptation der zervikalen Matrize (insbesondere mesial an 14 und 24), die Herstellung guter Kontaktpunkte sowie eine funktionelle okklusale Gestaltung.

Wenn Kofferdam für diese Zwecke verwendet wird, ist es wichtig, dass genügend Freiraum um die Kavitäten herum vorhanden ist und dass der Kofferdam frei sitzt, gut fixiert ist sowie dem Patienten ein angenehmes Gefühl vermittelt.

OptiDam™ macht das Anlegen von Kofferdam einfacher durch bereits eingearbeitete „Noppen“, anstatt eine Stanzzange verwenden zu müssen, und durch eine Form, die sich an die Konturen der Mundhöhle anpasst. Identifizieren Sie den zu isolierenden Zahn und schneiden Sie einfach die „Noppen“ ab (**Abbildung 1**); danach wird die Klammer eingesetzt. Metallklammern haben nicht immer die richtige Form, was zu Spannungen und Unannehmlichkeiten in der zervikalen Region führt; die **SoftClamp™** eliminiert dieses Problem durch Verwendung eines weichen Kunststoffes, der auch autoklavierbar ist (**Abbildungen 2, 4**).

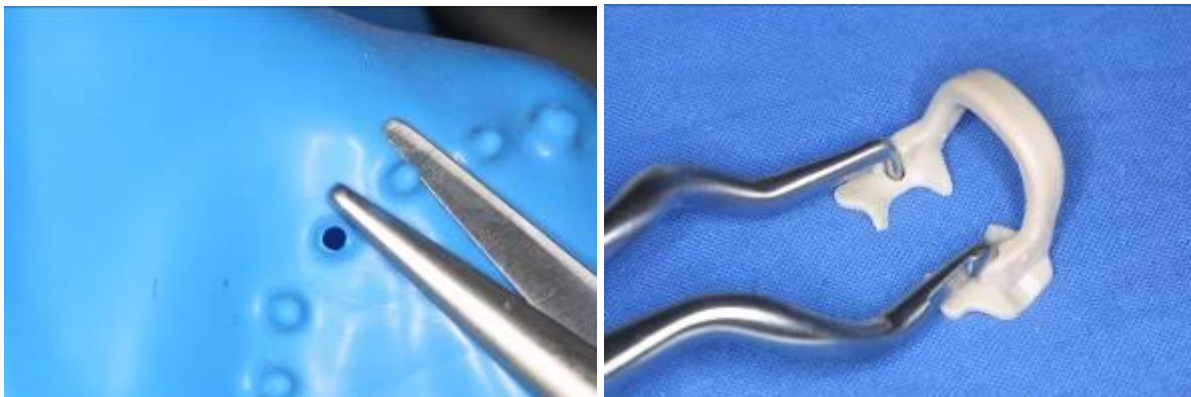


Abbildung 1: OptiDam™: Abschneiden der Noppen *Abbildung 2: SoftClamp™*

Die Sicht des Behandlers auf das Arbeitsfeld wird zusätzlich durch den anatomisch geformten Rahmen verbessert, mit dem der OptiDam™ fixiert wird (**Abbildung 4**).

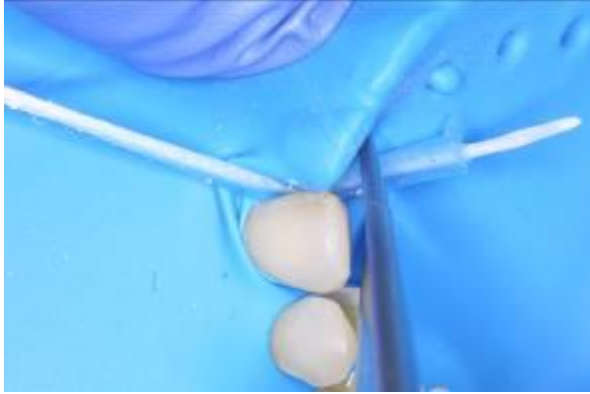


Abbildung 3: Anlegen von Fixafloss™



Abbildung 4: Anlegen von SoftClamp™ und Fixafloss™

Mit Hilfe von **Fixafloss™** (**Abbildung 3**) wird nicht nur der Kofferdam fixiert, sondern das konische Ende fungiert außerdem noch als Keil, wodurch "zwei Fliegen mit einer Klappe" geschlagen werden: Fixierung des OptiDam™ und zervikale Adaptation des Matrizenbands. Die Abbildungen zeigen deutlich, dass sich das Matrizenband trotz der Einziehung mesial gut an Zahn 14 anlegt (**Abbildungen 5, 6, 7 und 8**).



Abbildung 5: Fixafloss™ zur Adaptation des Matrizenbands



Abbildung 6: Anlegen des Matrizenbands



Abbildung 7: Matrizenband und Fixafloss™



Abbildung 8: Endresultat der Restauration

Schrittweises Vorgehen:

1. Das Arbeitsgebiet trocknen und mit OptiDam™ isolieren; die erforderliche Anzahl von Noppen für eine optimale Sicht wegschneiden und Zugang zu den Bereichen der Zähne schaffen, die restauriert werden sollen (**Abbildung 1**).
2. SoftClamp™ durch die distalste Noppe einführen und mit Standard-Kofferdamzange fixieren.
3. Die Zange kann nicht herausrutschen, da die SoftClamp™ Führungsrillen für die Zange besitzt (**Abbildung 2**).
4. Die SoftClamp™ wird auf den Molaren gesetzt und eine freie Sicht sowie Zugangsmöglichkeit geschaffen. (**Abbildung 4**).
5. Der OptiDam™ wird mit Fixafloss™ so weit wie möglich an der Mesialfläche fixiert. (**Abbildungen 3 und 4**).
6. Der nächste Schritt ist das Anlegen des autoklavierbaren und anatomisch geformten Rahmens; die Ränder sind so gestaltet, dass der Rahmen stabil in seiner Lage bleibt, und es sind ausreichend Fixierungspunkte für den OptiDam™ vorhanden (**Abbildung 4**).
7. Das Matrizenband wird angelegt und mit einem Keil oder Fixafloss™ fixiert (**Abbildungen 5, 6, 7 und 8**).

Die Kavitäten können dann mit Komposit gefüllt und die Anatomie wiederhergestellt werden; jegliche Korrekturen der Form können gezielt und sicher durch trockenes Konturieren und Polieren durchgeführt werden, wonach nochmals Adhäsiv als Oberflächenversiegler aufgebracht wird.